

Stifter wollen motivieren

Förderpreisverleihung für überdurchschnittliche **Studienleistungen** und soziales Engagement



Geben und nehmen: Jahr für Jahr zeigen Unternehmen und Organisationen, wie wichtig ihnen die Hochschule Pforzheim ist – unter anderem durch die Verleihung von Förderpreisen. Den Stiftern kommt dabei auch die Rolle des Motivators zu.

Foto: Seibel

PFORZHEIM. Für herausragende Leistungen sind gestern Abend Studierende der Hochschule Pforzheim von Firmen und Organisationen mit Förderpreisen ausgezeichnet worden. Sie seien leuchtende Beispiele, so der Rektor.

PZ-REDAKTEUR
OLAF LORCH

Sie haben wie Anja Abel das beste Vordiplom einer Studentin in der Fakultät für Wirtschaft und Recht hingelegt und darüber hinaus besonderes gesellschaftliches und soziales Engagement an den Tag gelegt wie Anja Abel (der Preis wurde vom Zonta-Club Pforzheim gestiftet). Oder die beste Studienleistung an der Fakultät für Technik erbracht wie Johannes Foltin (Witzenmann GmbH). Oder fachlich gute Arbeiten verfasst, die überdies gut lesbar sind (Theo-Münch-Stiftung). Hier glänzten an erster Stelle Ingo Müller und Martin Wild, gefolgt von Melanie Kessler und Marion Bimminger – allesamt Studierende, die aus den Händen von Preisstiftern ihre Ehrungen im Foyer des Technikgebäudes entgegennahmen.

Herausragende Projektarbeiten

Die Pforzheimer Stadtwerke pflegen eine herausragende Projektarbeit an der Fakultät für Wirtschaft und Recht auszuzeichnen. In den Genuss der Ehrung kamen heuer Naim Ahmadi, Alexander Hesse, Jörg Pörsch und Michael Reyser. Michael Kram und Tanja Hertfelder glänzten durch herausragende Leistungen in den Studiengängen Wirtschaftsinformatik und Information Systems. Sie erhielten den Preis der Robert Bosch GmbH. Das Straubenhardter Unternehmen Polyrack zeichnete Diana Urban für ihre ingenieurwissenschaftliche Arbeit aus. Diese, so

die Maßgabe des Stifters, sollte „auf Basis fundierter wissenschaftlicher Erkenntnisse praxismgerechte Lösungen aufzeigen und einen interdiszip-

.....

**„Nur bei
eingefleischten
Schwabern kann
die Aussage gelten:
Nichts gesagt ist
genug gelobt.“**

Professor Martin Erhardt

.....

linären Charakter aufweisen“. Dem Landratsamt Enzkreis ging es um eine herausragende Abschlussarbeit an der Fakultät für Gestaltung, die

gestellten Selbstüberschätzung Einzelner“, so Rektor Martin Erhardt, sei es ihm besonders wichtig, „besondere Leistungen in ein berechtigtes Rampenlicht zu rücken.“ Die Preisträger seien mit ihren herausragenden Leistungen beispielhaft. Ihre exzellenten Noten ließen auf Tugenden schließen wie Fleiß, Disziplin und Lernbereitschaft.

Schwungvolles Quartett

An die Preisstifter gewandt, dankte Erhardt diesen für den „wesentlichen und wertvollen Beitrag zur Motivation unserer Studierenden“. Umrahmt wurde die von der Kulturjournalistin Pia Fruth moderierten Förderpreisverleihung vom Saxophon-Quartett „Balanced Action“ aus Karlsruhe.

zum einen auf hervorragender Forschung beruht und zweitens zukunftsorientiert ist – was bei Veronica Ranner ganz offensichtlich der Fall war. Jessica Müller sicherte sich den Preis der Firma J.Merk GmbH (Stuttgart) für herausragende Leistungen im Studiengang Maschinenbau. Im Bereich Marketing wusste Jan Hecht zu überzeugen mit seiner exzellenten empirischen und forschungsorientierten Abschlussarbeit. Den Preis stiftete ISM Global Dynamics (Kronberg/Taunus). Ernst & Young (Stuttgart) zeichnete Viktoria Zerr, Melanie Romeser, Frank Weisbach und Andreas Wiedmann für das beste Vordiplom in den Studiengängen Betriebswirtschaft/Steuer- und Revisionswesen sowie Betriebswirtschaft/Controlling, Fi-

nanz- und Rechnungswesen aus. Exzellente Abschlussarbeiten in den Studiengängen Personalmanagement und MBA in Human Resources Management & Consulting hatte Connect Personal-Service (Karlsruhe) im Visier – und würdigte entsprechend die Leistungen von Anke Kalmbach und Diana Ghorghiu. Für ihre interdisziplinäre Diplomarbeit in der Fakultät für Wirtschaft und Recht wurde Ulrike Abert von der Anwaltskanzlei H&R ausgezeichnet.

Fleiß und Lernbereitschaft

Der Förderpreis der IHK Nordschwarzwald wird ebenfalls an der Hochschule verliehen – allerdings erst beim Sommeranfang am 11. Juli. „In Zeiten von öffentlich zur Schau